

Elektronische Gesundheitskarte und Telematikinfrastuktur

Spezifikation für Prüfkarten des Typs eGK

Version: 1.2.0
Revision: 58092
Stand: 26.10.2018
Status: freigegeben
Klassifizierung: öffentlich
Referenzierung: gemSpec_PK_eGK

Dokumentinformationen

Änderungen zur Vorversion

Die Erstversion wurde um Angabe zu Prüfkarten der Generation 2 ergänzt.

Dokumentenhistorie

Version	Stand	Grund der Änderung, besondere Hinweise	Bearbeitung
1.0.0	14.05.18	Ersterstellung	gematik
		Erweiterung für Prüfkarten der Generation G2.1	gematik
1.1.0	26.10.18	freigegeben	gematik

Inhaltsverzeichnis

1	Einführung des Dokuments	5
1.1	Zielsetzung	5
1.2	Zielgruppe	5
1.3	Geltungsbereich	5
1.4	Abgrenzung des Dokuments	6
1.5	Methodik.....	6
1.6	Nomenklatur.....	6
2	Initialisiertes Objektsystem der Prüfkarte eGK.....	7
3	Personalisierungsvalidierung.....	8
4	Festlegungen für Personalisierungsdaten	9
4.1	Festlegungen für die ICCSN	9
4.2	Festlegungen für die IK-Nummer	9
4.3	Festlegungen für die Versichertennummer	9
4.4	Festlegungen des Herausgebers.....	10
4.5	Festlegungen für die Versichertenstammdaten	10
5	Bereitstellung der Personalisierungsdaten.....	12
6	Vorgaben für die Zertifikate	14
7	Personalisiertes Objektsystem der Prüfkarte eGK	15
7.1	Schlüssel für die Administration	15
7.2	QES-Anwendung	15
8	Optische Gestaltung der Prüfkarte eGK	16
8.1	Optische Gestaltung der Kartenvorderseite	16
8.1.1	Unveränderbare optische Gestaltung	16
8.1.2	Veränderbare optische Gestaltung	18
8.2	Optische Gestaltung der Kartenrückseite.....	20
9	Anhang A – Verzeichnisse	21
9.1	Abkürzungen.....	21
9.2	Abbildungsverzeichnis.....	21
9.3	Tabellenverzeichnis.....	22

9.4	Referenzierte Dokumente.....	22
9.4.1	Dokumente der gematik.....	22
9.4.2	Weitere Dokumente	22

1 Einführung des Dokuments

1.1 Zielsetzung

Die Installation und Wartung von dezentralen Komponenten der Telematikinfrastruktur des Gesundheitswesens (TI) in der Produktivumgebung (PU) erfordert Möglichkeiten zur Überprüfung der Installation und Konfiguration der dezentralen Komponenten und deren Anbindung an die Primärsysteme der Leistungserbringerumgebung. Hierzu wird eine speziell ausgestattete eGK, die Prüfkarte des Typs eGK (PK eGK) verwendet.

Diese Prüfkarte nutzt den Vertrauensraum der PU. Durch geeignete Merkmale der elektrischen und optischen Personalisierung wird der Missbrauch und die Verwechslung mit einer „echten“ eGK der PU (eGK eines Versicherten) ausgeschlossen.

Zu den erkennbaren Merkmalen zählen insbesondere eine auffällige optische Gestaltung, eine eigens für Prüzzwecke definierte Institutskenntung und die Verwendung von Personalisierungsdaten fiktiver Identitäten, die eine Verwechslung mit realen Versicherten ausschließen.

1.2 Zielgruppe

Dieses Dokument richtet sich an Hersteller personalisierter Prüfkarten des Typs eGK.

1.3 Geltungsbereich

Das vorliegende Dokument enthält normative Festlegungen zur Telematikinfrastruktur des deutschen Gesundheitswesens. Die Zuordnung der vorliegenden Dokumentenversion zu einem Release erfolgt über die jeweilige Dokumentenlandkarte. Diese wird zusammen mit den Dokumenten auf der Internetseite der gematik öffentlich bereitgestellt.

Dieses Dokument enthält verbindliche Festlegungen der gematik zur Personalisierung von Prüfkarten des Typs eGK.

Außerhalb der Beauftragungen durch die gematik ist dieses Dokument informativ.

Schutzrechts-/Patentrechtshinweis

Dieses Dokument ist von der gematik allein unter technischen Gesichtspunkten erstellt worden. Im Einzelfall kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Implementierung der Inhalte in technische Schutzrechte Dritter eingreift. Es ist allein Sache des Anbieters oder Herstellers, durch geeignete Maßnahmen dafür Sorge zu tragen, dass von ihm aufgrund der beschriebenen Inhalte angebotene Produkte und/oder Leistungen nicht gegen Schutzrechte Dritter verstoßen und sich ggf. die erforderlichen Erlaubnisse/Lizenzen von den betroffenen Schutzrechtsinhabern einzuholen. Die gematik GmbH übernimmt insofern keinerlei Gewährleistungen.

1.4 Abgrenzung des Dokuments

Dieses Dokument definiert Merkmale der Prüfkarte des Typs eGK als Abgrenzung zu den Merkmalen einer eGK eines Versicherten und Testkarten eGK der RU/TU.

Eine detaillierte Zusammenstellung aller geltenden Anforderungen an die personalisierte Prüfkarte ist im Produkttypsteckbrief der Prüfkarte des Typs eGK [gemProdT_PK_eGK] dargestellt. Es wird darauf hingewiesen, dass Anforderungen zur optischen und mechanischen Ausprägung sowohl in [gemSpec_eGK_OPT], als auch im vorliegenden Dokument beschrieben sind.

Dieses Dokument enthält keine Vorgaben zum Bestätigungsverfahren für Prüfkarten und zum Verfahren der Datenübermittlung an den Hersteller der Prüfkarten.

1.5 Methodik

Anforderungen als Ausdruck normativer Festlegungen werden durch eine eindeutige ID sowie die dem RFC 2119 [RFC2119] entsprechenden, in Großbuchstaben geschriebenen deutschen Schlüsselworte MUSS, DARF NICHT, SOLL, SOLL NICHT, KANN gekennzeichnet.

Sie werden im Dokument wie folgt dargestellt:

<AFO-ID> - <Titel der Afo>

Text / Beschreibung

[<=]

Dabei umfasst die Anforderung sämtliche innerhalb der Textmarken angeführten Inhalte.

1.6 Nomenklatur

Die im Verlauf dieses Dokuments verwendeten Bezeichnungen „Prüfkarte“ und „Prüfkarte eGK“ beziehen sich immer auf die „Prüfkarte des Typs eGK“. „Echte“ eGKs der Produktivumgebung werden zur Abgrenzung gegenüber der Prüfkarte als „eGK eines Versicherten“ bezeichnet.

2 Initialisiertes Objektsystem der Prüfkarte eGK

Für die Prüfkarte wird das initialisierte Objektsystem einer für den Produktivbetrieb zugelassenen eGK unverändert verwendet. Für eine Prüfkarte der Generation 2 ist ein Objektsystem gemäß [gemSpec_eGK_ObjSys] und für eine Prüfkarte der Generation G2.1 ein Objektsystem gemäß [gemSpec_eGK_ObjSys_G2.1] zu verwenden. Eine Umsetzung der möglichen Optionen des jeweiligen Objektsystems ist nicht erforderlich.

A_14281 - Produkttypversion initialisiertes Objektsystem der Prüfkarte eGK G2

Die Prüfkarte der Generation G2 MUSS auf der Basis eines zugelassenen initialisierten Objektsystems einer eGK gemäß [gemProdT_eGK_ObjSys] erstellt werden.[<=]

Card-G2-A_3816 - Produkttypversion initialisiertes Objektsystem der Prüfkarte eGK G2.1

Die Prüfkarte der Generation G2.1 MUSS auf der Basis eines zugelassenen initialisierten Objektsystems einer eGK gemäß [gemProdT_eGK_ObjSys_G2.1] erstellt werden.[<=]

A_14282 - Optionen des Objektsystems der Prüfkarte eGK G2

Die Prüfkarte der Generation 2 SOLL die möglichen Optionen des Objektsystems der eGK aus [gemSpec_eGK_ObjSys] NICHT unterstützen.[<=]

Card-G2-A_3817 - Optionen des Objektsystems der Prüfkarte eGK G2.1

Die Prüfkarte der Generation G2.1 SOLL die möglichen Optionen des Objektsystems der eGK aus [gemSpec_eGK_ObjSys_G2.1] NICHT unterstützen.[<=]

Anmerkung: Diese Anforderung schließt die Option „QES-Anwendung komplett angelegt und nutzbar“ mit ein. Diese soll nicht unterstützt werden.

3 Personalisierungsvalidierung

Für die personalisierten Prüfkarten ist keine Zulassung durch die gematik notwendig. Es erfolgt eine Prüfung der korrekten Personalisierung und Bestätigung durch die gematik. Die konkrete Verfahrensweise und Bedingungen dazu sind nicht Bestandteil des vorliegenden Dokuments.

4 Festlegungen für Personalisierungsdaten

Die folgenden Festlegungen gelten für alle Prüfkarten gemeinsam. Sie sind bei der Erstellung der Zertifikate sowie der elektrischen und optischen Personalisierung anzuwenden.

4.1 Festlegungen für die ICCSN

Für die ersten 5 Oktette (10 Ziffern) der ICCSN wird ein einheitlicher Wert vorgegeben.

Card-G2-A_3818 - Vorgegebene Issuer Identifier Number der ICCSN der Prüfkarte eGK

Für die *Issuer Identifier Number* (IIN) der ICCSN der Prüfkarte MUSS der Wert **8027600311** (gematik) verwendet werden.[<=]

Anmerkung: Die Struktur der ICCSN ist in [gemSpec_Karten_Fach_TIP_G2.1] vorgegeben

4.2 Festlegungen für die IK-Nummer

Die Prüfkarten verwenden eine speziell für Prüfaktivitäten vergebene Institutionskennzeichnung.

Card-G2-A_3819 - Vorgegebene IK-Nummer der Prüfkarte eGK

Für das Institutionskennzeichen (IK-Nummer, veränderlicher Anteil der 20-stelligen KVNR) der Prüfkarte MUSS der 9-stellige Wert **109500969** verwendet werden.[<=]

4.3 Festlegungen für die Versichertennummer

Als Unterscheidungsmerkmal gegenüber den eGK eines Versicherten sind auf den Prüfkarten Versichertennummern zu verwenden, die beabsichtigt den Vorgaben zur Bildung der KVNR nicht folgen und mehr als 3 gleiche und aufeinanderfolgende Ziffern enthalten.

Card-G2-A_3820 - Gleiche aufeinanderfolgende Ziffern in der Vorgegebene Versichertennummern der Prüfkarte eGK

Die Versichertennummer der Prüfkarte MUSS einer Versichertennummer gemäß:

X0000nnnnP, mit *nnnn* aus der Menge {0001 .. 5000} und P = Prüfziffer

entsprechen.

[<=]

Anmerkung: Die Prüfziffer (letzte Stelle der Versichertennummer) ist bei gewähltem nnnn korrekt zu bilden.

4.4 Festlegungen des Herausgebers

Der Herausgeber der Prüfkarte eGK ist die gematik. Als Herausgeber nutzt die gematik die festgelegte IK-Nummer für Prüftaktivitäten und die dieser IK-Nummer zugeordnete Kennung „Test-GKV-SV“ als Kennzeichnung des Herausgebers.

Card-G2-A_3821 - Herausgeber der Prüfkarte eGK

Zur Kennzeichnung des Herausgebers der Prüfkarte MUSS die Zeichenfolge „Test GKV-SV“ verwendet werden.

[<=]

4.5 Festlegungen für die Versichertenstammdaten

Card-G2-A_3852 - Versichertenstammdaten der Prüfkarte eGK

Für die Versichertenstammdaten der Prüfkarte MÜSSEN die Angaben aus TAB_PK_eGK_001 verwendet werden.

Tabelle 1: TAB_PK_eGK_001: Versichertenstammdaten der Prüfkarte eGK

Versicherten_ID	siehe: Versichertennummer
CMD_Version (alle)	5.2.0
Nachname	„Ort“ (identisch zu <i>subjectDN/surName</i>)
Vorname	„Dienstleister“ (identisch zu <i>subjectDN/givenName</i>)
Vorsatzwort	„vor“
Geburtsdatum	19800101
Geschlecht	„X“
Strasse	„Friedrichstraße“
Hausnummer	136
Ort	„Berlin“
Postleitzahl	10117
Versicherungsschutz Beginn	20000101
Kostenträger	siehe: IK-Nummer
Kostentraegerlaendercode	„D“
Kostentraeger/Name	„Test GKV-SV“ (identisch zu <i>subjectDN/organizationName</i>)

Versichertenart	1
Kostenerstattung (alle)	0
WOP	83
Zuzahlungsstatus/Status	0
Selektivvertraege (alle)	9
Selektivvertraege/Art	0000
Alle weiteren Angaben	„“ (leer)

[<=]

5 Bereitstellung der Personalisierungsdaten

Die Bereitstellung der kartenindividuellen Daten für die Erstellung der Zertifikate und die veränderliche optische Personalisierung der Prüfkarten, soweit nicht durch das vorliegende Dokument vorgegeben, erfolgt ausschließlich durch die gematik.

Card-G2-A_3853 - Bereitstellung der Daten für die Prüfkarte eGK

Ein Hersteller personalisierter Prüfkarten MUSS für die Personalisierung der Prüfkarten ausnahmslos Daten verwenden, die durch die gematik bereitgestellt werden.

[<=]

Das Format, der Umfang und die Übermittlungsmethode der Daten an den Hersteller personalisierter Prüfkarten ist nicht Bestandteil des vorliegenden Dokuments.

Die gematik stellt mindestens folgende Daten bereit:

Für die Erstellung der Zertifikate C.CH.AUT und C.CH.ENC und für optische Merkmale der Personalisierung:

- Vorgaben zu *SubjectDN*:
 - *CommonName* (Zeichenfolge zur Kennung der Identität, maximal 28 Zeichen inklusive Leerzeichen)
 - *givenName*
 - *surname*
 - *organizationalUnitName*: OU = unveränderbarer Teil der KV-Nummer (10-stellige Versichertennummer)

Für die Erstellung der optionalen Zertifikate C.CH.AUTN und C.CH.ENCV:

- Vorgaben zu *SubjectDN*:
 - *CommonName* (Pseudonym der Versichertenidentität, maximal 28 Zeichen inklusive Leerzeichen)

Für die Befüllung der EFs des VSDM:

- vollständige Inhalte der folgenden EFs in DF.HCA gemäß den Vorgaben aus [gemSysL_VSDM]#Anhang C:
 - EF.PD
 - EF.VD
 - EF.GVD
 - EF.StatusVD

unter Verwendung der Angaben zu *SubjectDN* für C.CH.AUT und C.CH.ENC für die Einträge *Vorname*, *Nachname* und *Kostenträger/Name*.

Die bereitgestellten Daten berücksichtigen die Anforderungen aus Card-G2-A_3818 (ICCSN), Card-G2-A_3819 (IK-Nummer), Card-G2-A_3820 (Versichertennummer), Card-G2-A_3852 (Versichertenstammdaten) und Card-G2-A_3821 (Herausgeber).

Anmerkung: *subjectDN:organizationalUnitName:Institutionskennzeichen* und *organizationName* sind durch das vorliegende Dokument fest vorgegeben.

*Anmerkung: Die bereitgestellten Daten können für mehrere Datensätze identische Vorgaben aufweisen.
Ausgenommen hiervon ist die Versichertennummer, die für jeden Datensatz unterschiedlich ist.*

6 Vorgaben für die Zertifikate

Die Erstellung und Personalisierung der Zertifikate der Prüfkarte entspricht den Vorgaben der eGK eines Versicherten gemäß den Anforderungen in [gemRL_TSL_SP_CP], [gemSpec_CVC_TSP] und [gemSpec_PKI]. Darüber hinaus gelten die folgenden Festlegungen.

Die Zertifikate C.CH.AUTN und C.CH.ENCV werden für die Prüfkarten nicht benötigt.

Card-G2-A_3822 - Zertifikate C.CH.AUTN und C.CH.ENCV für die Prüfkarte eGK

Der Hersteller von Prüfkarten KANN die Zertifikate C.CH.AUTN und C.CH.ENCV für die Prüfkarte erstellen.

[<=]

Card-G2-A_3823 - Vorgegebene Daten für die Zertifikatserstellung für die Prüfkarte eGK

Der Hersteller von Prüfkarten MUSS für die Erstellung der Zertifikate C.CH.AUT, C.CH.ENC, C.CH.AUTN und C.CH.ENCV die Vorgaben in Card-G2-A_3818 (ICCSN), Card-G2-A_3819 (IK-Nummer), Card-G2-A_3820 (Versichertennummer) und Card-G2-A_3821 (Herausgeber) sowie die von der gematik bereitgestellten Daten für *SubjectDN* berücksichtigen.

[<=]

Anmerkung: Die Angaben zu den Zertifikaten beziehen sich immer auf die beiden kryptographischen Varianten R2048 und E256.

7 Personalisiertes Objektsystem der Prüfkarte eGK

Die elektrische Personalisierung der Prüfkarte entspricht grundsätzlich der elektrischen Personalisierung einer eGK eines Versicherten.

Bei der Personalisierung sind folgende Vorgaben zu beachten:

7.1 Schlüssel für die Administration

Für die Prüfkarten ist ein Update der Versichertenstammdaten durch einen Fachdienst der TI nicht vorgesehen. Darüber hinaus soll es auch nicht möglich sein, administrative Änderungen an der Prüfkarte vorzunehmen, beispielsweise um die fest vorgegebene IK-Nummer zu verändern.

Card-G2-A_3824 - Keine Personalisierung der Schlüssel zur Administration der Prüfkarte eGK

Der Hersteller von Prüfkarten DARF die Schlüssel

- SK.CMS.AES (128 Bit und 256 Bit),
- SK.VSD.AES (128 Bit und 256 Bit),
- PuK.RCA.ADMINCMS.CS.E256

zur Administration der Prüfkarte gemäß den Vorgaben der Spezifikation des Objektsystems der eGK NICHT befüllen.[<=]

7.2 QES-Anwendung

Card-G2-A_3826 - Keine Personalisierung der Objekte in DF.QES der Prüfkarte eGK

Der Hersteller von Prüfkarten DARF die Objekte der Anwendung DF.QES (PrK.CH.QES.XXX, PIN.QES, EF.C.CH.QES.XXX) NICHT personalisieren, falls die Prüfkarte ein DF.QES enthält (Option QES-Anwendung komplett angelegt und nutzbar).[<=]

Anmerkung: XXX ist Platzhalter für R2048 oder E256

8 Optische Gestaltung der Prüfkarte eGK

Durch eine geeignete optische Gestaltung der Vorder- und Rückseite des Kartenkörpers der Prüfkarte wird eine visuelle Verwechslung mit einer eGK eines Versicherten vermieden. Markante optische Elemente einer eGK eines Versicherten werden für die Prüfkarten bewusst nicht verwendet.

Alle nicht visuell unterscheidbaren Eigenschaften, also technische Maße, Formate und physikalische Eigenschaften, gelten für Prüfkarten in gleicher Weise wie für eGK eines Versicherten. Diese Anforderungen sind in [gemSpec_eGK_OPT] zusammengefasst.

Es müssen aus [gemSpec_eGK_OPT] insbesondere die Vorgaben in Kapitel „Format und Maße“ und in Kapitel „Kartenkörper und Einbettung des Chips“ berücksichtigt werden.

Card-G2-A_3827 - Verbotene optische Elemente der Prüfkarte eGK

Der Hersteller von Prüfkarten DARF die Prüfkarte NICHT mit einem Lichtbild, dem Logo des BSI, dem Logo „Leonardo“ der eGK eines Versicherten, einem EHIC-Template auf der Rückseite oder einem Unterschriftenfeld ausstatten.

[<=]

Anmerkung: Das dem gematik-Schriftzug vorangestellte „Leonardo“-Logo (vitruvianischer Mensch) ist von dieser Anforderung nicht betroffen.

8.1 Optische Gestaltung der Kartenvorderseite

8.1.1 Unveränderbare optische Gestaltung

Card-G2-A_3828 - Farbgebung der Kartenvorderseite der Prüfkarte eGK

Die Grundfarbe der Vorderseite der Prüfkarte MUSS weiß sein.[<=]

Card-G2-A_3829 - Unveränderbare Elemente der Vorderseite der Prüfkarte eGK

Der Hersteller von Prüfkarten MUSS die optische Gestaltung der unveränderlichen Elemente der Vorderseite der Prüfkarte gemäß Abb_PK_eGK_001 ausführen.



Abbildung 1: Abb_PK_eGK_001 Kartenvorderseite am Beispiel der Prüfkarte eGK G2.1 mit unveränderlichen Elementen

[<=]

Card-G2-A_3830 - Schriftart und Position des Schriftzugs „Prüf-Gesundheitskarte“ der Prüfkarte eGK

Für den Schriftzug „Prüf-Gesundheitskarte“ MUSS die Schriftart Verdana True Type in der Größe 12 pt fett in Schwarz verwendet werden.

Die Zeichenfolge MUSS rechtsbündig das Maß 80,80 mm vom linken Kartenrand und die Unterkante das Maß 5,72 mm vom oberen Kartenrand einhalten.[<=]

Card-G2-A_3831 - Gestaltung des Blocks nationale Farben der Prüfkarte eGK

Für die Farbgebung des Blocks in den nationalen Farben MÜSSEN Farben der folgenden Farbwerte (CMYK) verwendet werden:

Rot: C: 010; M: 100; Y: 100; K: 0

Gold: C: 000; M: 025; Y: 100; K: 0

Schwarz: C: 000; M: 000; Y: 000; K: 100

Der Block MUSS über die definierte Breite in drei gleiche Segmente geteilt sein. Die Farbgebung MUSS von links nach rechts Schwarz, Rot, Gold sein.

Der Block MUSS 1 mm hoch und 30,80 mm breit sein und rechtsbündig das Maß 80,80 mm vom linken Kartenrand und die Unterkante das Maß 8,00 mm vom oberen Kartenrand einhalten.[<=]

Card-G2-A_3832 - Position des gematik-Logos auf der Prüfkarte eGK

Das gematik-Logo MUSS auf die Prüfkarte aufgebracht werden.

Das Logo MUSS 20 mm breit sein.

Das Logo MUSS linksbündig das Maß 3,2 mm vom linken Kartenrand und die Unterkante das Maß 8,00 mm vom oberen Kartenrand (Unterkante des Blocks der nationalen Farben) einhalten.[<=]

Anmerkung: Eine Bilddatei des gematik-Logos kann im Rahmen der Übermittlung der Personalisierungsdaten durch die gematik zur Verfügung gestellt werden.

Card-G2-A_3833 - Gestaltung des Farbfeldes der Prüfkarte eGK

Das auffällige Farbfeld der Prüfkarte MUSS einheitlich gemäß der folgenden Vorgabe beschriftet und aufgebracht werden:

Feldfarbe (CYMK): C: 000; M: 100; Y: 100; K:000

Feldmaße: 18 mm hoch, 55 mm breit

Feldposition: Rechtsbündig 85,60 (Kartenrand), waagerechte Mitte 27,50 mm vom oberen Kartenrand

Text: Zeile 1: "Nur für",
Zeile 2: "Prüfzwecke"

Schriftart: Verdana True Type, 18 pt fett Weiß

Ausrichtung: Zeile 1 und 2 zentriert im Farbfeld

[<=]

Card-G2-A_3834 - Schriftart und Position der Legenden der Prüfkarte eGK

Für die Legenden MUSS einheitlich die Schriftart Verdana True Type 5 pt in Schwarz verwendet werden.

Die Zeichenfolgen MÜSSEN für die Unterkante das Maß 52,00 mm vom oberen Kartenrand einhalten.

Die Zeichenfolge „Test-IK“ MUSS linksbündig das Maß 3,2 mm vom linken Kartenrand einhalten.

Die Zeichenfolge „Prüfkartennummer“ MUSS linksbündig das Maß 31,00 mm vom linken Kartenrand einhalten.

Die Zeichenfolge „ICCSN“ MUSS linksbündig das Maß 58,80 mm vom linken Kartenrand einhalten.[<=]

A_14283 - Optische Kennzeichnung der Generation der Prüfkarte eGK

Zur optischen Kennzeichnung der Generation der Prüfkarte MUSS für Prüfkarten der Generation G2 der Schriftzug „G 2“ und für Prüfkarten der Generation G2.1 der Schriftzug „G 2.1“ verwendet werden.[<=]

Card-G2-A_3835 - Schriftart und Position der Kennzeichnung der Generation der Prüfkarte eGK

Für den Schriftzug zur Kennzeichnung der Generation der Prüfkarte MUSS die Schriftart Verdana True Type in der Größe 6 pt fett in Schwarz verwendet werden.

Die Zeichenfolge MUSS rechtsbündig das Maß 80,80 mm vom linken Kartenrand und die Unterkante das Maß 10,50 mm vom oberen Kartenrand einhalten.[<=]

8.1.2 Veränderbare optische Gestaltung

Card-G2-A_3836 - Veränderbare Elemente der Vorderseite der Prüfkarte eGK

Der Hersteller von Prüfkarten MUSS die optische Gestaltung der veränderlichen Elemente der Vorderseite der Prüfkarte gemäß Abb_PK_eGK_002 ausführen.

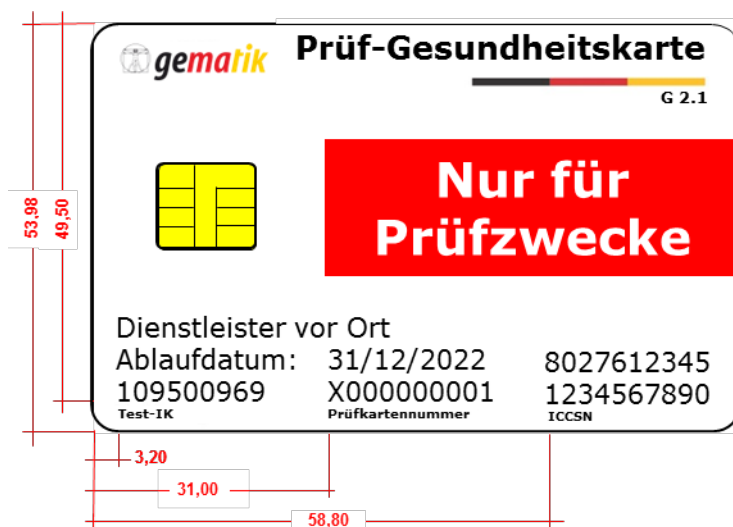


Abbildung 2: Abb_PK_eGK_002 Kartenvorderseite am Beispiel der Prüfkarte eGK G2.1 mit veränderlichen Elementen (Inhalte beispielhaft)

[<=]

Card-G2-A_3837 - Vorgabe Beschriftung Personalisierungsfeld der Prüfkarte eGK

Das Personalisierungsfeld der Prüfkarte MUSS einheitlich gemäß der folgenden Vorgabe beschriftet werden:

- | | |
|----------------|--|
| Schrifttyp: | Verdana True Type, 10 pt, Groß- und Kleinbuchstaben |
| Zeilenabstand: | 2 pt zuzüglich Zeichengröße |
| Zeilen: | Zeile 1 - 3 |
| Farbe: | Schwarz |
| Unterkante: | 49,50 mm vom oberen Kartenrand (Unterkante 3. Zeile) |
| Zeile 1: | Die Zeichenfolge der Kennung der Prüfidentität mit maximal 28 Zeichen linksbündig gemäß dem linksbündigen Maß der Legende „Test-IK“ |
| Zeile 2: | Die Zeichenfolge „Ablaufdatum:“ linksbündig gemäß dem linksbündigen Maß der Legende „Test-IK“ |
| Zeile 2: | Die Datumsangabe zum Ablaufdatum linksbündig gemäß dem linksbündigen Maß der Legende „Prüfkartennummer“ im Format TT/MM/YYYY |
| Zeile 3: | 9-stelliges Institutionskennzeichen (IK-Nummer) der Prüfkarteninstitution, linksbündig gemäß dem linksbündigen Maß der Legende „Test-IK“ |
| Zeile 3: | 10-stellige Versichertennummer der Prüfidentität, linksbündig gemäß dem linksbündigen Maß der Legende „Prüfkartennummer“ |
| Zeile 2 und 3: | 20-stellige ICCSN, jeweils 10 Stellen pro Zeile linksbündig gemäß dem linksbündigen Maß der Legende „ICCSN“ |

[<=]

Card-G2-A_3825 - Aufgedrucktes Ablaufdatum der Prüfkarte eGK

Das aufgedruckte Ablaufdatum in Zeile 2 MUSS mit dem Ablaufdatum (validity – bis) des Zertifikats C.CH.AUT übereinstimmen.

[<=]

Card-G2-A_3838 - Aufgedruckte ICCSN der Prüfkarte eGK

Die aufgedruckte Ziffernfolge der ICCSN MUSS mit der personalisierten ICCSN im Wertefeld des *DO_ICCSN* im Objekt MF/EF.GDO des Objektsystems übereinstimmen.[<=]

Card-G2-A_3839 - Aufgedrucktes Institutionskennzeichen der Prüfkarte eGK

Das aufgedruckte Institutionskennzeichen (IK-Nummer) MUSS mit dem Element *organizationalUnitName[OU=Institutionskennzeichen]* des personalisierten Zertifikats C.CH.AUT der Prüfkarte übereinstimmen.[<=]

Anmerkung: die IK-Nummer ist in Card-G2-A_3819 festgelegt

Card-G2-A_3840 - Aufgedruckte Zeichenfolge der Kennung der Prüfidentität der Prüfkarte eGK

Die aufgedruckte Zeichenfolge der Kennung der Prüfidentität MUSS mit dem Element *subjectDN:CommonName* des personalisierten Zertifikats C.CH.AUT der Prüfkarte übereinstimmen.[<=]

Card-G2-A_3841 - Aufgedruckte Versichertennummer der Prüfkarte eGK

Die aufgedruckte Versichertennummer MUSS mit dem unveränderbaren Teil der KV-Nummer im Element *subjectDN:organizationalUnitName [unveränderbarer Teil der KV-Nummer]* des personalisierten Zertifikats C.CH.AUT der Prüfkarte übereinstimmen.[<=]

8.2 Optische Gestaltung der Kartenrückseite

Card-G2-A_3842 - Farbgebung der Kartenrückseite der Prüfkarte eGK

Die Rückseite der Prüfkarte MUSS weiß sein.[<=]

Card-G2-A_3843 - Gestaltung der Kartenrückseite der Prüfkarte eGK

Die Rückseite der Prüfkarte DARF NICHT bedruckt sein.[<=]

9 Anhang A – Verzeichnisse

9.1 Abkürzungen

Kürzel	Erläuterung
BSI	Bundesamt für die Sicherheit in der Informationstechnik
DF	Dedicated File
DO_ICCSN	Datenobjekt in EF.GDO. Enthält im Wertfeld die ICCSN
EF	Elementary File
eGK	elektronische Gesundheitskarte
EHIC	Europäische Krankenversichertenkarte
ICCSN	Integrated Chip Card Serial Number
IIN	Issuer Identifier Number, Kennung des Kartenanbieters
IK	Kennzeichen für Leistungsträger und Leistungserbringer gemäß § 293 SGB V
KVNR	Krankenversichertennummer
PIN	Persönliche Identifikationsnummer
PUK	Pin Unblocking Key
TSP	Trusted Service Provider
VSDM	Versicherten-Stammdaten-Management

9.2 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Abb_PK_eGK_001 Kartenvorderseite am Beispiel der Prüfkarte eGK G2.1 mit unveränderlichen Elementen.....	17
Abbildung 2: Abb_PK_eGK_002 Kartenvorderseite am Beispiel der Prüfkarte eGK G2.1 mit veränderlichen Elementen (Inhalte beispielhaft)	19

9.3 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: TAB_PK_eGK_001: Versichertenstammdaten der Prüfkarte eGK.....10

9.4 Referenzierte Dokumente

9.4.1 Dokumente der gematik

Die nachfolgende Tabelle enthält die Bezeichnung der in dem vorliegenden Dokument referenzierten Dokumente der gematik zur Telematikinfrastruktur. Die konkrete Version der Dokumente kann der Dokumentenlandkarte des Spezifikations-Releases entnommen werden. Diese wird zusammen mit den Dokumenten auf der Internetseite der gematik bereitgestellt

[Quelle]	Herausgeber (Erscheinungsdatum): Titel
[gemSpec_eGK_ObjSys_G2.1]	gematik: Spezifikation der elektronischen Gesundheitskarte eGK-Objektsystem für eGK der Generation 2.1
[gemProdT_eGK_ObjSys_G2.1]	gematik: Produkttypsteckbrief Zulassungsobjekt eGK-Objektsystem Generation G2.1
[gemSpec_eGK_ObjSys]	gematik: Spezifikation der elektronischen Gesundheitskarte eGK-Objektsystem
[gemProdT_eGK_ObjSys]	gematik: Produkttypsteckbrief Zulassungsobjekt eGK-Objektsystem
[gemSpec_eGK_OPT]	gematik: Spezifikation der elektronischen Gesundheitskarte - Äußere Gestaltung für eGK der Generation 2
[gemSpec_Karten_Fach_TIP_G2.1]	gematik: Befüllvorschriften für die Plattformanteile der Karten der TI der Generation G2.1
[gemRL_TSL_SP_CP]	gematik: Certificate Policy
[gemSpec_CVC_TSP]	gematik: Spezifikation Trust Service Provider CVC
[gemSpec_PKI]	gematik: Spezifikation PKI
[gemSysL_VSDM]	gematik: Systemspezifisches Konzept VSDM

9.4.2 Weitere Dokumente

[Quelle]	Herausgeber (Erscheinungsdatum): Titel
[RFC2119]	RFC 2119 (März 1997): Key words for use in RFCs to Indicate Requirement Levels S. Bradner, http://tools.ietf.org/html/rfc2119